© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Besprechungen.

Catalogue of the types and figured specimens[1] in the palaeontological collection of the Geological Department of the American Museum of Natural History. (Bull. Amer. Mus. N. Hist. XI. Part. IV. 1901.)

Ein werthvoller Besitz der geologischen Abtheilung des American Museum of Natural History ist die Sammlung von James Hall (gekauft 1875) mit der grossen Zahl von Originalen oder abgebildeten Stücken, besonders palaeozoischer Arten. Es ist dankbar zu begrüssen, dass in einem besonderen Cataloge nunmehr eine Uebersicht über diese Stücke, auf die man noch oft zurückkommen wird, gegeben ist.

Man findet in der geologischen Abtheilung:

1. Zwei Drittel der Originale zu Vol. I der Palaeontology of New York (Cambrium und Silur).
2. Etwa $^4/_5$ der Originale zu Vol. II (Medina- bis Onondaga-Stufe).
3. Dreiviertel der Originale zu Vol. III (Lower Helderberg, Oriskany).
4. Mehr als $^1/_3$ der Originale zu Vol. IV (devonische Brachiopoden).
5. Etwa $^1/_3$ der Originale zu Vol. V Part I (devonische Zweischaler).
6. Etwa $^1/_3$ der Originale zu Vol. V Part II (Cephalopoden, Gastropoden).

Von den Bryozoen (Vol. VI) sind nur 74 Originale, von den Crustaceen (Band VII) etwa 70 Arten vorhanden, dagégen wiederum sehr viele von den in Band VIII beschriebenen Brachiopoden.

---

[1] Bei dieser Gelegenheit sei eine Bemerkung gestattet. Man hat bisher im Deutschen die Ausdrücke type specimen, original mit der Bezeichnung Original wiedergegeben, da es uns an einem gebräuchlichen deutschen Ausdruck fehlt. Wenn in neuerer Zeit sich in manchen Schriften das Wort »die Type« eingebürgert hat, so ist das nicht correct; man kann von »dem Typus« sprechen, aber nicht von »der Type«. Die falsche Bildung »Type« ist bei den Buchdruckern zu einem neuen Wort geworden, aber in wissenschaftlichen Publicationen sollte man es sich nicht aneignen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Im Besitz des Museums sind ferner:

Die im 16. Report beschriebenen Fossilien aus dem Cambrium von Minnesota und Wisconsin.

Das im 28. Report publicirte Material von Waldron, Ind. (Niagara).

Die Graptolithen und die aus den Niagaraschichten Wisconsins stammenden Originale zum 20. Report.

Die Trenton-Fossilien von Wisconsin, beschrieben in Report of Progress of the Geological Survey of Wisconsin for 1861 (revidirt durch R. P. Whitfield in Mem. Amer. Mus. N. Hist., vol. I, Part II).

Die von Hall beschriebenen Warsaw-Fossilien von Spergen Hill, Ind. (Transact. Albany Inst., Vol. IV, revidirt von Whitfield in Bull. Am. Mus. Nat. Hist. Vol. I).

Die Fossilien der Clintonschichten von Arisaig, Nova Scotia (Hall, Canadian Naturalist and Geologist vol. V).

Viele der von Hall in der Geology of Jova beschriebenen devonischen und jüngeren Fossilien (revidirt von Whitfield, Mem. Amer. Mus. Vol. I, Part I).

Mehrere Originale zu den Dictyospongiden (Hall und Clarke, Whitfield).

Die Originale der Kreidearten aus den Badlands, beschrieben von Hall und Meek in Mem. Amer. Acad. Sc. and Arts vol. V.

Früchte und Samen aus dem Eocän von Braudon, Vt. (Lesquereux in Hitchcock's Geology of Vermont).

Einige der Cephalopoden, Gastropoden und Lamellibranchiaten beschrieben von Whitfield in U. S. Geolog. Survey monographs über die Fossilien der Kreide und des Tertiärs von New Jersey.

Die Holmes Collection mit ca. 200 Arten, welche in Tuomey und Holmes, Pleiocene Fossils of South Carolina, und in Francis S. Holmes, Postpleiocene Fossils of South Carolina, beschrieben sind.

Ausserdem die Originale zu den Publicationen des American Museum of Natural History. **E. Koken.**

F. W. Küster: Logarithmische Rechentafeln für Chemiker. Dritte Aufl. Leipzig. Veit & Comp. 1902.

Diese Rechentafeln, die bereits in dritter Auflage vorliegen, haben sich gut bewährt und sie seien jedem, der sich mit quantitativen Analysen beschäftigt oder solche umrechnet, empfohlen. Wie nicht anders zu erwarten, wurden die Atomgewichte zu Grunde gelegt, welche die Kommission der deutschen chemischen Gesellschaft in ihrem Berichte veröffentlicht hat und bei der Sauerstoff gleich 16 angenommen wird. Es wäre im Interesse der Einheitlichkeit sehr zu wünschen, dass diese Atomgewichtszahlen nun auch allgemein angenommen würden. **R. Brauns.**

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Miscellanea.

— Durch einen Brand in der Universität Odessa sind Ende November die dortigen geologischen Sammlungen schwer geschädigt worden.

Personalia.

Gestorben: Der ehemalige Professor der Mineralogie an der Universität Dorpat **Johannes Lemberg** im 61. Lebensjahr. Er wirkte seit 1865 an der Universität Dorpat, längere Zeit als Dozent der Chemie, seit 1888 als Professor der Mineralogie, und wurde vor wenigen Jahren verabschiedet — In Freiburg i. B. der Univ.-Prof. Dr. **Graeff**, bekannter Petrograph.

Berichtigung.

pag. 550, Z. 9 v. u. statt in lies und.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: 1902

Autor(en)/Author(s): Koken Ernst von, Brauns Reinhard Anton

Artikel/Article: Besprechungen. 750-752